

STAATSARCHIV
ZÜRICH

79

Beantwortung der Fragen
über den
Schul-Unterricht
von Seiten
Kleinhorn.

Von Herrn Pfarrer Laspas Thomann
zu Kleinhorn.

1772

A.

a.

1. Jung, Zu Ober Keimform, Wider Keimform, und
Veulen.

2. Zu Ober: Keimform; 42. Sn: 23. Wgdl: 19.
Wider: Keimform. 34. = 23 = 11.
Veulen. 23 = 8 = 15.
5^o 99 = 54 = 45.

3. Was dem Keimform Juch gibt es was von Martini.

4. Was dem Jung Keimform Juch, Juch: und Bingsoft Juch
die Kinder in die Tisch Zu Ober: Keimform.

5. Dem Keimform die Juch die Kinder Juch.

13 Die Kunst aller Juch die Tisch Keimform
Juch die Kinder Juch die Kinder Juch, Ober:
Koch, Juch: und dem Keimform die Kinder
Juch die Kinder.

b.

1. Das Viltasta im kalten winter wenn geboren 25 Juner 1756
 Junger
 g Winter 1766
 Bei jedem anfang der kinderschil wird eine hand von der
 vorgewandigkeit der beschreibung der kinden gefaltan.
2. 3. Kind 1767 wird von opasen bis zum Herbst allen Wochen
 und freytag von 8 uhr bis 11 zu oberklein:
 form von dinstagen dinstags: phila gefaltan
 im eine befohung von 18 X: vor jedes woch
 mit ullhispigen dinstags.
4. In ullam 75. Von oberklein form. 42.
 klid: Klein form: 21.
 Seylen. 12.
 Zusammen mit der woch. 58.
 mit der woch 40. 11. woch
 jedem woch
 der woch
 mit.
5. Im Herbst, freytag, und freytag wird die phila
 nicht beschl.
6. Im kaltem winter von Martini bis 6 West. u. son einig
 fasien.
7. Ophanthia und pasudera zupwisa.

c.

1. Ja.

B.

a.

1. Allempijer sind Lügner und Lüge.
2. Was man nicht tun kann, lasse man sein.
3. Sind sie nicht fleischlich.
4. Geben alle Zeit dem Herrn.
5. Geben alle Zeit dem Herrn, und alle Liebe.

b.

1. Ja wegen der Dürftigen und der Armen, denn der Herr ist gerecht.

2. Zwangswahl weiß ein Jeder Kind sowohl was die Art als die
 Klugheit Art weiß sagen, was ihm die süßsten und
 was die besten sind.
3. Vergleichung der süßsten Art das Kind zu sein.
4. Alles Ding, aber bei vielen mit vielen weiß.
5. Du lachst, die Zeit, die Welt, die Welt, die Welt,
 was! die Zeit, die Welt, die Welt, die Welt.
6. Weißt du die Capital:pflicht, oder Obligationen, oder was
 weiß.
7. Das Spiel, die Welt, die Welt, die Welt, die Welt,
 die Welt, die Welt, die Welt, die Welt, die Welt, die Welt,
 die Welt, die Welt, die Welt, die Welt, die Welt, die Welt.

8. Klug dem Feigsten Am Du Sindnam.
- 9.10. Wenn siehst Du Juchel, so ist das Besondere zu übersehen.
- 11.12. Givie-sucht ist nicht Besondere zu übersehen.
13. Wenn ein Kind die Artig haben kann, und nicht ein wenig
im Leben der Gassen zu sein geübt ist.

14. Ueber feiligen zu D. H. 13. Snaben, 6. Töcht. 7.

H. H. 8 = 7. = 1.

Veulen. 3 = 3. = 0.

Die Ja länger die von dem Elterne mit feigen willen
in die Tütele gefüllt werden.

15. Gini = fette Gilt wenn es zu wenig oder zu viel.

16. Wenn Gilt feig das nicht das möglich ist.

17. Wann das Speise mit der feiligen Tütele.

18. Vor = und Nach dem Augen das nicht feigen oder lepen.

19. Mit aller Sorgfalt auf die feigen die in die Tütele.

20. 21. Die Tütele ist die Tütele mit in übergewogen als feigen
wahrhaftig die Tütele.

4. Solche Gesetze sind d. l. alle in sich selbst, und alle auf die
Bestimmungen d. selben auf ihren vordienem.

5. Gesetz wird alle sorgfältig angewandt.

d.

1. So viel als möglich: bei jedem Befehl müssen ihnen die Kinder
alle mit einem Namen in die Hande: Auch die Thil,
müssen ihre Tugende auftragen, wach dem Befehl: und
ihnen sich seine Befehle zu gehorchen und nach dem Befehl.
man, gebete, und lerne: Welche Befehl von ihnen in
Befehl die Hande zu geben zu d. und W. W. Tugend. Zu
Verlehen über demselben.

2. Die 1769 wird die Examen von Beendigung der Winter-
Thil gehalten.

3. In jeder Thil Musikant von 1 bis zu 4.

4. Die Musikant den Anfang mit gebete in einem Kirchen zu
Kirch. Sonst sein die Hande den und dem zu
man und dem wach ihnen sitzen den Thil den zum Befehl
und nicht wach, sagen nach verpfl. die die, nicht dieses
wissen alle die die den zum Befehl und die
sich nicht auftragen. Sonst wird gesungen, und die Examen
von dem die: mit einem Kirchen und gebete auftragen.

5. Die die Kirchen von dem, was von die: und Thil
mit dem die den vorzugeben wird, beim Befehl
Thil die: jede von ihnen einen Kirchen wach und
Kirch.

6. Die die: sonder die die den Thil.

7. Bei der Einweisung des Obil Examens 1769 wurde zugleich
nach einer Anzahl Befehle, was die Kinder, besorgen
zu sein lassen

Ein Waisen a 1 St von der Kinder, welche schreiben und lesen im Test			
3 St.	=		welche lesen in der Zeitungs.
1 1/2 =	=		welche lesen und schreiben im Test
Ein Waisen a 3 =	=		weisse, geschickte, Klügelbiller
Waisen a 1 1/2 =	=		welche schreiben und schreiben zu schreiben
Ein Waisen a 1 St dem Kind.			welche lesen, schreiben und schreiben.
			welche das weisse schreiben zu schreiben
			lassen zu, so dass sie schreiben
			Zwei Waisen a 1 St besorgen.

Und dem Vorstandsman ein Kind.

So dass alle Kinder besorgen zu sein lassen und zu schreiben mit 12 St
sich besorgen, welche mit allen Kindern besorgen zu sein lassen
werden.

8. Dem Waisen Kindern werden die besorgten Bücher
von Zeit zu Zeit von dem Vorgesetzten,
und besorgen mit dem besorgten Kindern.

e.

1. Bei der Waisenbesorgung wird die Einweisung, die selbigen
1768 nach pag. 5. d. 1. wurde jedem das selbigen von dem
Vf: besorgen ein Vorstandsman zu besorgen
ist zu besorgen, wobei die richtige Obil besorgen pro.
festhalten zu sein die Kinder besorgen, bei dem wissen
sich aber seine richtige besorgen mit besorgen
wird.

C.

1. Im Leben alles Ding aber nicht im Tode sein wegen dem
allzeitlichen Leiden und dem Tod.

2. Freylich auch bei Sünden, haben die Widern von ihnen nicht
wenn die gelassen, was in die nicht rein und was
nicht rein:

so das die D. M. Zwingl gegen die Sünden

Barbara Götz. Adams. wegen erlassung

4 Gebete 3 Pf.

H. H. Adolph Müstinger

Donnerstag, 1 Gebete, 3 Pf. 7 Lieder.

Veitlen. Claus Gader. Clausen. S = 4 = 4 =

3. Wenn man mit dem geistlichen Heil zu sein ist.

4. Die guten neigen sich zu haben einen vor sich vor dem
Sündenfall. Das ist alles in vollstän.

5. Das verstand sich von selbst mit vielfältigen Nachsinn.

6:7. Givido ist allho nicht zu bannan.

8. Das ist nicht was zu tun in du solgendem Lin.
Duffil, als in welche die du Duffil bijawofen.
In viel weider, Duffil als die Givido unigablin.
bannan: Waswegen nina bapindija Duffil zu
wunghen was.

9. Wainusite wirda du unigablin von dem Duffil von
Ziegen den pfaden, bapindija was die alle Duffil
nigablin: Das werden, das die Duffil das nicht
was und die Duffil das und was alle:
un bapindija Duffil, bapindija Duffil, die die
das nicht was in die Duffil was, was die un
bapindija Duffil was: du sollen Duffil was
die bijawofen was Duffil was was Duffil was.

10. In Duffil Duffil und was Duffil.

11. Das nina Duffil ist die Duffil was Duffil
in die Duffil was Duffil was was Duffil was
Duffil was Duffil was, die die Duffil was
Duffil was von dem Duffil was Duffil was: die
nicht Duffil die selbige Duffil, was nina Duffil
Duffil was was: die Duffil was mit Duffil was
die Duffil was, und was Duffil was Duffil was
nina Duffil was: was Duffil was was Duffil was
die Duffil was Duffil was, du Duffil was Duffil was
die Duffil was Duffil was und was Duffil was, die die
Duffil was Duffil was Duffil was: was Duffil was
Duffil was Duffil was Duffil was, die die Duffil was
Duffil was was Duffil was Duffil was, die die Duffil was
Duffil was, und was Duffil was: